

10.10.2016

"Hier schlägt das grüne Herz Bayerns"

Abschlussveranstaltung mit Ministerin Ulrike Scharf in der neuen "Arnstorfer Au" – Paradies für den Artenreichtum von Flora und Fauna



Freuten sich über eine gelungene Abschlussveranstaltung für gelungene Projekte: (von links) stellv. Landrat Helmuth Lugeder, Christiane Feucht vom Deutschen Landschaftspflegeverband, Bezirksrat Dr. Thomas Pröckl, Umweltministerin Ulrike Scharf, Moritz Graf von Deym, MdL Reserl Sem, Geschäftsführer Bernd Buckendorfer vom Bayerischen Städtetag, Bürgermeister Alfons Sittinger, die Schülerinnen Aileen Wimmer und Sophia Bachmaier mit ihrer Kunsterzieherin Veronika Wellner und Rainer Blaschke vom LPV Rottal-Inn. – Foto: Macht!

Arnstorf. Seit 2008 führen die bayerischen Landschaftspflegeverbände gemeinsam mit dem Umweltministerium die Kampagne "Bayerns UrEinwohner" zum Erhalt der heimischen Arten durch. Sie unterstützen damit die Umsetzung des Biodiversitätsprogramms Bayern 2030 "NaturVielfaltBayern". Entstanden ist dabei auch ein bemerkenswertes Areal in Arnstorf – und das hat kürzlich die bayerische Umweltministerin besucht.

"Bayerns UrEinwohner", das sind Tier- und Pflanzenarten wie Steinhummel, Schwalbenschwanz oder Kiebitz, Sandgrasnelken und auch nektarreiche Blütenpflanzen wie der Natternkopf. 2015/2016 stand mit der Aktion "Natur in den Kommunen" die Förderung biologischer Vielfalt in Siedlungsgebieten im Mittelpunkt. Neun Landschaftspflegeverbände haben gemeinsam mit den Kommunen in

Hof, Augsburg, Goldkronach, Grafenwöhr, Traunreut, Passau, Nürnberg, Lauingen und Arnstorf regelrechte Paradiese für den Artenreichtum von Flora und Fauna geschaffen.

"Hier schlägt das grüne Herz Bayerns", freute sich Umweltministerin Ulrike Scharf bei der Abschlussveranstaltung mitten im 20 Hektar großen Gelände der "Arnstorfer Au". Hier sei in hervorragender Gemeinschaftsarbeit zwischen Landschaftspflegeverband, der Marktgemeinde, Vereinen und Verbänden und nicht zuletzt durch das Engagement zahlreicher Bürger und der gräflichen Familie von Deym ein Vorzeigeprojekt und ein Gewinn für Mensch und Natur entwickelt worden.

Ganz besonders hob die Ministerin die Einbeziehung der Mittelschule und der Realschule hervor, "denn erfolgreiche Umweltbildung braucht Natur zum Erleben". Mit der Förderung von 300000 Euro für alle neun Projekte habe das Ministerium 90 Prozent der Gesamtkosten übernommen.

"Ein Glücksfall für den Markt, dass Moritz Graf von Deym von Anfang an begeistert mitgemacht hat und das wie 20 Fußballfelder große Gelände für 30 Jahre kostenfrei bereit gestellt hat", erläuterte Rudolf Blaschke vom Landschaftspflegeverband Rottal-Inn. Diese "Oase für Mensch und Natur" nahe am Marktkern und am Schulzentrum werde bereits jetzt schon sehr gut angenommen. Nach der Errichtung von Rundwegen, der Pflanzung einer Hecke und der Anlage von Magerwiesen würden der LVP und die Gemeinde mit Erlebnisstationen zur Naturerfahrung und einem "grünen Klassenzimmer", mit Spielwiesen, Aussichtsplattformen und einem Bewegungsparcours den Wert der Naherholung weiter steigern. Nicht zuletzt solle der Kiebitz als Sinnbild für die Arnstorfer Au hier beste Brut- und Lebensbedingungen finden. Durch die Schaffung und Pflege von zwei Senken mit temporärem Wasser für mehr Insekten, Würmer und andere wirbellose Lebewesen als Basis der Kiebitznahrung seien die Lebensbedingungen für den sympathischen Bodenbrüter bereits verbessert worden, so Blaschke.

"Sie dürfen stolz auf das Erreichte sein", drückte stellv. Landrat Helmuth Lugeder Lob und Anerkennung des Landkreises aus. Bei Hans-Dieter Schuster vom Umweltministerium, der durch die Feierstunde führte, durften dann die Schülerinnen Aileen Wimmer und Sophia Bachmaier ihre Ideen für die Arnstorfer Au in Form von Bildern erläutern.

Moritz Graf von Deym erzählte die Geschichte, wie seine Familie das Arboretum Mitte der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts angelegt hat. Nach der Vorstellung der Broschüre "Natur in Kommunen" mit allen neun Projekten durch Christiane Feucht vom Deutschen Verband für Landschaftspflege, erfreuten sich Ministerin Ulrike Scharf und die weiteren Ehrengäste gemeinsam am Schulzentrum mit 250 Zuschauern jeden Alters am Puppenspiel "Ein Stück Wiese", bei dem Annika Pilstl humorvoll den menschlichen Umgang mit der Welt hinterfragt.

– cm

URL:

http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_rottal_inn/pfarrkirchen_simbach/pfarrkirchen/2250321_Hier-schlaegt-das-gruene-Herz-Bayerns.html

Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte von pnp.de sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.